

1. STOFF/ ZUBEREITUNGS UND FIRMENBEZEICHNUNG

1.1 Produktbezeichnung: SPECTRAL SOFT Füllspachtel;
SPECTRAL FM Glasfaser-Spachtel;
SPECTRAL FINAL Feinspachtel
SPECTRAL ALU Spachtel mit Aluminiumpartikeln

1.2. Anwendung: Spachtelmasse (Komponente A) auf Basis von ungesättigtem Polyesterharz dient zum Ausgleichen von Riefen und Vertiefungen vor dem Auftragen der Lackschicht.

1.3. Produzent/Vertreiber: NOVOL Sp. z o.o. Tel.: (+4861) 810-98-00
ul. Żabikowska 7/9 Fax: (+4861) 810-98-09
PL 62-052 Komorniki www.novol.pl
Notrufnummer: (061) 810-98-00

2. MÖGLICHE GEFAHREN

GESUNDHEITSGEFÄHRDUNG: Gesundheitsschädlich. Gesundheitsschädlich beim Einatmen. Reizt die Augen und die Haut.

SICHERHEITSEIGENSCHAFTEN: Entzündliche Flüssigkeit; Kontakt mit starken Oxidationsmitteln vermeiden.

ANDERE: keine Angaben.

3. ZUSAMMENSETZUNG / ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

EEC-Nr.	Bezeichnung der Substanz	EINECS	CAS-Nr.	Klassifizierung der Substanz	Kennzeichnung der Substanz	Bestandteil in Prozent
601-026-00-0	Styrol	202-851-5	100-42-5	R10; Xn; R20; Xi; R36/38	Xn R: 10-20-36/38 S: (2-)23	12.5-14%

4. ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

ALLGEMEINE HINWEISE: Siehe Punkt 11 Sicherheitsdatenblatt

NACH EINATMEEN: Für Frischluft und Ruhe sorgen, bei Atemstillstand künstliche Beatmung vornehmen. **Arzt rufen.** Falls möglich der betroffenen bei Bewusstsein bleibenden Person Dexamethason-Spray (Auxiloson, Pulmicort) verabreichen.

NACH HAUTKONTAKT: Verunreinigte Kleidung ablegen. Betroffene Haut sorgfältig mit reichlich Wasser 15 Minuten lang spülen. Falls die Hauterregung anhält, Arzt befragen.

NACH AUGENKONTAKT: Sofort mit reichlich Wasser ca. 15 Minuten lang spülen, starken Wasserstrahl vermeiden; Hornhautbeschädigungsgefahr, Arzt befragen.

NACH VERSCHLUCKEN: Kein Erbrechen herbeiführen (Erstickungsgefahr). Mund mit Wasser ausspülen. Der betroffenen bei Bewusstsein bleibenden Person 1-2 Gläser warmes Wasser verabreichen. **Arzt rufen.**

5. MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

GEEINGNETE LÖSCHMITTEL: Löschpulver, alkoholbeständiger Schaum, CO₂, Wassernebel.

BESONDERE GEFÄHRDUNG: Unter Einfluss hoher Temperaturen oder beim Kontakt mit starken Oxidationsmitteln, Peroxiden, starken Säuren oder Basen, Metallsalzen, Kupfer und deren Legierungen – kann es zur Styrolpolymerisation kommen. Die Styrolpolymerisation ist ein stark exothermes Verfahren. Im Brandfall können sich giftige CO-Dämpfe und andere giftige Gase bilden.

SCHUTZAUSRÜSTUNG: Löschmannschaften mit Atemschutz mit unabhängiger Frischluftzufuhr und leichter Schutzbekleidung ausstatten.

WEITERE INFORMATIONEN: Benachbarte Gebinde kühlen, indem Wasser aus sicherer Entfernung aufgesprüht wird.

6. MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

PERSONENBEZOGENE VORSICHTSMASSNAHMEN: Zündquellen fernhalten. Für ausreichende Lüftung im Raum sorgen. Unmittelbaren Kontakt mit der ausgetretenen Substanz vermeiden. Haut- und Augenkontakt vermeiden. Persönliche Schutzmittel - siehe Punkt 8 Sicherheitsdatenblatt.

UMWELTSCHUTZMASSNAHMEN: Nicht in die Kanalisation/ Oberflächenwasser/Grundwasser und Böden gelangen lassen. Beim Austritt großer Mengen das betreffende Gebiet eingrenzen.

MASSNAHMEN IM FALLE DES AUSTRETENS VON SUBSTANZEN: Verpackung abdichten. Beschädigte Gebinde in Notverpackung unterbringen, die Substanzen in Notverpackung mechanisch auf sammeln. Universelles Bindemittel anwenden (z.B. Sägemehl, Mittel auf der Basis hydrierten Calciumsilicats, das Chemikalien bindet, Sand). Hinweise zur Entsorgung – siehe Punkt 13 Sicherheitsdatenblatt.

7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

HANDHABUNG: Fern von jeglichen Feuer- und Wärmequellen aufbewahren. Nicht rauchen. Keine Dämpfe einatmen. Augen- und Hautkontakt vermeiden. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen. In gut belüfteten Räumen verwenden. Persönliche Schutzmittel - siehe Punkt 8 Sicherheitsdatenblatt.

LAGERUNG: Dicht verschlossene Behälter an trockenen, kühlen, gut belüfteten Räumen aufbewahren. Verbot der Lagerung in der Nähe größerer Mengen organischer Peroxide und anderer starker Oxidationsmittel.

SPEZIFISCHE ANWENDUNG: siehe technisches Merkblatt.

8. EXPOSITIONSBEGRENZUNG UND PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNGEN**ZUSÄTZLICHE HINWEISE ZUR**

GESTALTUNG TECHNISCHER ANLAGEN: Für ausreichende Be- und Entlüftung am Arbeitsplatz sorgen.

BESTANDTEILE MIT ARBEITSPLATZBEZOGENEN, ZU ÜBERWACHENDEN GRENZWERTEN: (DE)

- styrol CAS 100-42-5 MAK: 20ppm, MAK: 86 mg/m³, 2(II),DFG, Y

SCHUTZ DER ATMUNGSWEGE: Atemschutz (Filtergerät mit Gasfilter Typ A).
SCHUTZ DER HÄNDE: Schutzhandschuhe (z.B. aus Viton, Nitril-Kautschuk)
SCHUTZ DER AUGEN: Schutzbrille.
SCHUTZ DER HAUT: Entsprechende Schutzkleidung (Trängewebe).
ARBEITSPLATZ: Lokale Abzüge und allgemeine Entlüftung.

Personen mit überempfindlichen Atemwegen (z.B. Asthma, chronischer Entzündung der Atemwege) wird der Kontakt mit dem Produkt abgeraten.

9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

Form: hoch klebrige Flüssigkeit
Farbe: beige, olivengrün, weiß, dunkelgrau mit deutlich sichtbaren Aluminium-Partikeln
Geruch: süßlich bis stechend
Siedepunkt: 146°C
Schmelztemperatur: -30°C
Flammpunkt: 30°C
Zündtemperatur: 490°C
Explosionsgrenze: % untere: 1,1 vol% obere: 8,0 vol%
Dampfdichte: ca. 7,3 hPa (20°C)
Dichte: 1,7-1,95 g/cm³ (20°C)
Löslichkeit in Wasser: sehr schwach
Koeffizient Gliederung n-Oktan/ Wasser: unbestimmt
Viskosität (Rotierender Reometer): 20.000 – 50.000 mPas

10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

STABILITÄT: Erzeugnis unter normalen Bedingungen stabil.

KONTAKT VERMEIDEN MIT: Hoher Temperatur, stark oxidierenden Stoffen, Peroxiden, starken Säuren und Basen.

GEFÄHRLICHE ZERFALLSTOFFE: Als Ergebnis thermischen Zerfalls entstehen CO und andere giftige Gase.

11. ANGABEN ZUR TOXIKOLOGIE

Keine Versuchsdaten zu diesem Stoff. Die Bewertung erfolgte anhand der Angaben zu den gefährlichen Bestandteilen im Stoffinhalt.

TOXIKOLOGIE (für Styrol): LD₅₀ (Ratte, oral) 5.000 mg/kg
 LD₅₀ (Maus, oral) 316 mg/kg
 LC_{L0} (Mensch, Einatmen) 10.000 ppm/0,5 Std.

LOKALE EFFEKTE: Haut: reizt die Haut und Schleimhäute
 Augen: reizt die Augen

ANZEICHEN FÜR VERGIFTUNGEN: Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit, Muskelschwäche, betäubende Wirkung und in Ausnahmefällen Bewusstlosigkeit. Verschlucken kann Brechreiz, Erbrechen und Durchfall hervorrufen. Wirkt depressiv auf das zentrale Nervensystem.

12. ANGABEN ZUR ÖKOLOGIE

Keine Versuchsdaten zu diesem Stoff. Die Bewertung erfolgte anhand der Angaben zu den gefährlichen Bestandteilen im Stoffinhalt.

für Styrol: Nummer im Katalog für Wassergefährdungssubstanzen: 187
Wassergefährdungsklasse (WGK): 2
Scharfe Toxizität für Fische: LC₅₀ 4-10 mg/l/96h
Scharfe Toxizität für Wirbellose: LC₅₀ 4,7 mg/l/48h

Sehr schwach wasserlösliches Erzeugnis. Von Kanalisation/ Oberflächenwasser/ Grundwasser und Böden fernhalten.

13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG**EMPFEHLUNG:**

Substanz im Einklang mit den entsprechenden örtlichen bzw. staatlichen Vorschriften entsorgen.

ERZEUGNISRÜCKSTÄNDE:

Die Rückstände aus der Verpackung mit dem mitgelieferten Härter mischen und das Ganze sorgfältig entsorgen.

Abfallbezeichnung: 08 01 11

ACHTUNG! Beim Aushärten in kleinen Portionen das Erzeugnis von Zündquellen fernhalten. Während der chemischen Reaktion tritt die Wärme aus! Das ausgehärtete Erzeugnis ist nicht als schädlicher Abfall zu behandeln.

GEREINIGTE VERPACKUNG:

Sorgfältig gereinigte Verpackung ist nicht als schädlicher Abfall zu behandeln.

Abfallbezeichnung: 15 01 04

UNGEREINIGTE VERPACKUNG:

Ungereinigte Verpackung ist wie die Erzeugnisrückstände zu entsorgen.

14. ANGABEN ZUM TRANSPORT

ALLGEMEINE INFORMATIONEN: Nicht mit Produkten der Klasse-1- (mit Ausnahme von Produkten der Klasse 1.4S), sowie mit einigen Produkten der Klasse 4.1 und 5.2. transportieren. Direkten Kontakt mit Produkten der Klasse 5.1 und 5.2. vermeiden. Von Feuer fern halten, nicht rauchen.

ADR/RID: UN 1866 Harzlösung, 3, III

UN-Nr.	Bezeichnung der Substanz	Gefahrengruppe	Gefordertes Warnzeichen	Klassifizierungscode	Verpackungsgruppe
1866	Harzlösung	30	3	F1	III

IMDG- Code: Harzlösung, 3, UN 1866, III
EmS: F-E, S-E

15. VORSCHRIFTEN:

EU-VORSCHRIFTEN: 1967/548 (2004/73, 29. ATP); 1991/689 (2001/118); 1999/13; 2004/42; 648/2004; 1907/2006.

TRANSPORT-VORSCHRIFTEN: ADR (2007); IMDG-Code (33. Amdt.); IATA-DGR (2007).

NATIONALE VORSCHRIFTEN (DE): Gefahrstoffverordnung - GefStoffV 2004; Wasch- und Reinigungsmittelgesetz - WRMG;
Wassergefährdungsklasse: VwVwS vom 27.07.2005
Wasserhaushaltsgesetz - WHG; TRGS 200; TRGS 220; TRG 300; TRGS 615; TRGS 900.

ENTHÄLT: Styrol.

SYMBOLE:



GEFAHRENSYMBOL: Xn Gesundheitsschädlich

R-SÄTZE:
R 10 Entzündlich.
R 20 Gesundheitsschädlich beim Einatmen.
R 36/38 Reizt die Augen und die Haut.

S-SÄTZE:
S (2-) Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen
S 22 Staub nicht einatmen.
S 23 Dampf nicht einatmen.
S 36 Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung tragen.
S 46 Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.
S 51 Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden.

16. SONSTIGE ANGABEN

R-Sätze (Kapitel 02 und 03):

R10 Entzündlich.

R20 Gesundheitsschädlich beim Einatmen.

R36/38 Reizt die Augen und die Haut.

Die Informationen stützen sich auf unseren aktuellen Wissensstand. Das vorliegende Dokument stellt keine Zusicherung von Eigenschaften dar.

Herausgeber: NOVOL Sp. z o.o.

Weitere Informationen: Forschungs- und Entwicklungslabor der Fa. Novol +48 61 810 99 09